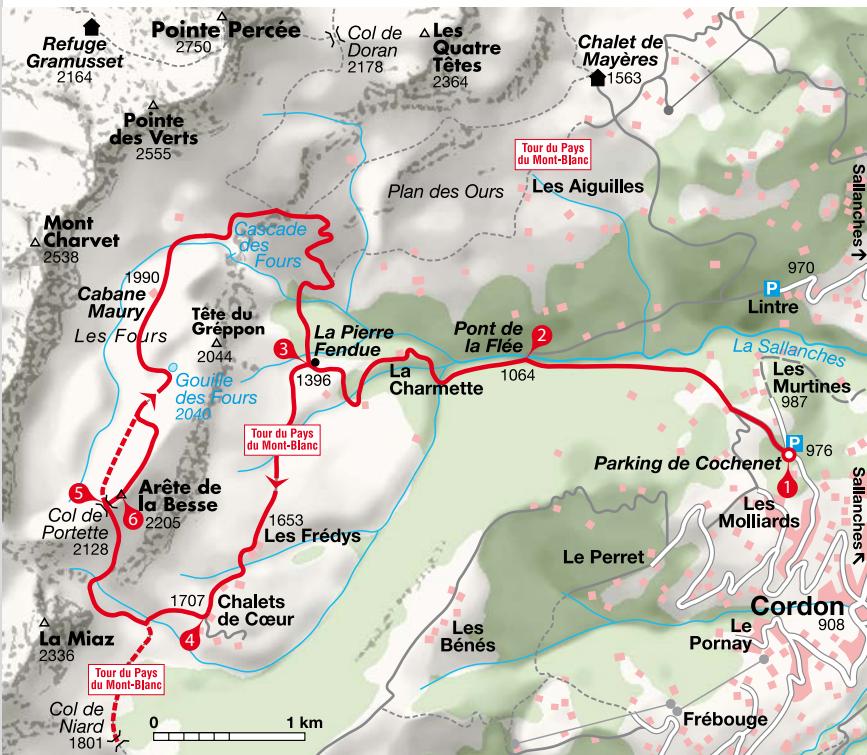


TOP 17 La Combe des Fours und L'Arête de la Besse, 2205 m

7.15 Std.

Symphonie in Grün am Fuß der Pointe Percée

Cordon ist Mont-Blanc-Land. Zahlreiche Kalenderblätter, die den Mont Blanc zeigen, sind von Cordon aus aufgenommen. Wir haben den Mont Blanc deshalb auch auf unserer Tour fast vor der Nase und können in etwa seine Aufstiegsroute ausmachen. Der »Spazierteil« im ersten Abschnitt der Wanderung ab dem kuriosen Felsblock (*Pierre Fendue*) ist Teil der mehr-tägigen Rundwanderung »Tour du Mont Blanc«, der zweite Teil dagegen, der durch ein wunderschönes, sumfiges Hochtal führt, das in den verschiedensten Grüntönen leuchtet und direkt an der Ostseite des Aravis-gebirges liegt, zu Füßen der höchsten Araviserhebung (*Pointe Percée*), wird selten begangen.



Ausgangspunkt: Parking de Cochenet, 976 m, in Cordon. In Sallanches Richtung Cordon. Dort an der Kirche nach 500 m rechts. Nach weiteren 1,3 km nochmals rechts (schmuckes Holzschild »Pont de la Flée«) und 0,9 km auf geteilter Straße bis zum (kleineren) Parkplatz.

Höhenunterschied: 1270 m.

Anforderungen: Nicht bei Nebel gehen!

Auf der Hochebene Les Fours gibt es mehrere Wegspuren; der Weg ist nicht immer offensichtlich. Beim Abstieg in der Nähe der Cascade des Fours Trittsicherheit: an steilen Böschungen mehrfach Seile; der Weg ist aber ohne Probleme.

Unterkunft: Hotels in und bei Cordon: Chalet Hôtel La Joubarbe, 06 23 40 01 28, www.chaletla{joubarbe}.com (4 Sterne); Les Roches Fleuries, 04 50 58 06 71, www.les-roches-hotel.com (4 Sterne); Le Cerf Amoureux, 04 50 21 30 60, www.icerfamoureux.com (4 Sterne); Le Chamois d'Or, 04 50 58 05 16, www.hotel-chamoisdor.com (3 Sterne); Le Cor-



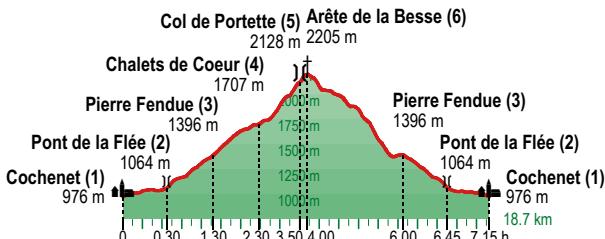
Gouille des Fours.

donant, 04 50 58 34 56, www.lecordonnant.fr (2 Sterne); Les Rhodos, 04 50 58 13 54, www.lesrhodos.com (ebenfalls 2 Sterne); Les Bruyères, 04 50 58 09 75 (2 Sterne); Le Perron, 04 50 58 11 18 (2 Sterne).

Variante: Gemütliche Bergtour zum Col de Niard, 1801 m. Rückweg wie Hinweg (siehe Tourentext). Höhenunterschied 860 m; Aufstieg 3 Std.

Karte: IGN 3430 ET, La Clusaz – Grand-Bornand.

Vom **Parking de Cochenet** (1) in den Wald auf die leicht aufwärtsführende Schotterstraße. Nach ein paar Minuten wird linker Hand ein Wohnhaus passiert, ein paar Schritte danach ein Bauernhaus, wo wir geradeaus weiter und leicht abwärts gehen. In leichtem Auf und Ab zur **Pont de la Flée** (2), 1064 m. (Wer die angeschriebene eine Stunde dazu benötigt, muss schon arg gemütlich gehen.) Eine kurze Strecke kräftig steil aufwärts auf der hier etwa 150 m asphaltierten Straße. Der Wald lichtet sich allmählich, und die gewaltigen Felswände mit ihren Wasserfällen werden sichtbar. Am 5 m hohen Felsblock **Pierre Fendue** (»Zersplitterter Fels«, 3), 1396 m, der wie Wurst in mehrere Rädchen gespalten ist, links. Der Weg ist mit dem Buch-



stabent »l« gezeichnet. Der Schotterweg führt durch Almen, gesäumt von einigen Chalets. Plötzlich tut sich eine Pyramide vor uns auf, der Croisse Baullet (Tour 18). Wir erreichen die **Chalets de Cœur (4)**, 1707 m. Hier hört die Schotterstraße für kurze Zeit auf. Am gewaltigen Klotz La Miaz, 2336 m, müssen wir aufwärts. Wir gehen also einige Schritte hinter dem Haus im rechten Winkel auf der Almwiese; die Wegspuren sind nicht immer klar erkennbar, aber auf Steinen ist das »l« gezeichnet. Nach etwa 200 Schritten gelangen wir wieder an einen gerölligen Fahrweg, der hier seinen Anfang nimmt. Für etwa 200 m verlaufen sogar zwei schottrige Wege parallel. Wir nehmen den nur einiger Meter höher gelegenen und gelangen nach 200 m an eine Wegtafel. Wer die Variante machen möchte, geht in 20 Minuten auf der Schotterstraße zum Col de Niard. Sonst jetzt steil aufwärts (der Buchstabe »H« führt uns fortan). Sobald wir den Bergbach überschreiten, entfernen wir uns von der Miaz und gelangen zum **Col de Portette (5)**, 2128 m. Links aufwärts geht es zur Passage de la Grande Forclaz (Tour 16); wir gehen entweder rechts abwärts oder steigen weglos rechts die paar Höhenmeter auf die

Arête de la Besse (6), 2205 m, einen prächtigen Picknickplatz im Angesicht des Mont Blanc. Dann den Kamm entlanggehen und am anderen Ende wieder links abwärtssteigen.

Das Hochtal Les Fours ist teilweise sumpfig, und Blumen sprühen auf verschiedenartigsten Grüns. Die »H«-Markierungen sind in der Regel in Sichtweite angebracht. Der mit »H« markierte Weg verläuft nahe der Arête de la Besse und stößt auf den kleinen See Gouille des Fours, 2040 m. Hier verlieren sich die »H«-Markierungen. Beim Tümpel nicht geradeaus weitergehen (keine Wegspuren), sondern ein paar Schritte zurück und die leicht zurückführende Spur nehmen. Für den Abstieg müssen wir auf die andere Seite des Tals gelangen. Wir kommen an einen

Araviskette vom Gouille des Fours.



Blick vom Kamm der Arête de la Besse auf die Passage de la Grande Forclaz und die Pointe de Tardevant.

rauschenden Bach, der sich später in die Cascade des Fours ergießt. Wir können vorerst auf der rechten Seite des Bachs bleiben und Wegspuren nehmen, bis wir in wenigen Minuten eine Steinunterkunft (Cabane Maury, 1990 m) und einige Ruinen erblicken. Hier liegt noch bis in den Juli Schnee. Rechts an der Cabane Maury vorbei und nach wenigen Minuten links ziemlich steil zum Bach hinab und diesen an geeigneter Stelle überqueren. Kurz nachdem sich der Mont Blanc wieder zeigt, erreichen wir eine Wegtafel (irrtümlich mit La Chombas bezeichnet – damit ist aber der P. 1885 auf der IGN-Karte gemeint); auch die »H«-Markierung ist wieder ersichtlich. Die Orientierung bietet jetzt keine Schwierigkeiten mehr. An einer Gabelung den mit »E« markierten Weg links liegen lassen, ebenso 5 Minuten später an einer weiteren Gabelung. Es geht steil abwärts. An einigen steileren Passagen oder wenn der Weg an steilen Böschungen verläuft, sind Seile angebracht. Wir erreichen alsbald wieder den **Pierre Fendue (3)**, von wo wir auf bekanntem Weg zum Ausgangspunkt **Parking de Cochenet (1)** zurückkehren.

